

„Bella Italia“ – Lernen an außergewöhnlichen Orten

Seit vielen Jahren gibt es in der 11.Klasse eine fächerübergreifende Exkursion nach Italien. Dieses Jahr waren wir dabei. In den Fächern Deutsch, Ethik, Religion, Kunst und Musik wurden von uns Aufgaben bearbeitet. Zuerst gab es Ablehnung aufgrund der Fülle der Aufgaben, jedoch jeder wusste, dass diese Reise nicht nur Spaß machen, sondern auch harte Arbeit bedeuten würde. Stadtführungen wurden vorbereitet, Fotoapparate mit Batterien geladen, Texte aus „Romeo und Julia“ gelernt, Kostüme herausgesucht und auch Opern von Puccini bekamen plötzlich für uns eine ganz neue Bedeutung.

Im März begann die Reise dann und wir fuhren am Sonntagabend erwartungsvoll Richtung Süden. Am Morgen des nächsten Tages erwachten wir vor den Toren Veronas. An Originalschauplätzen spielten wir Szenen aus „Romeo und Julia“. Selbst Kostüme erinnerten an Shakespeares Zeit. Im Hotel in Viareggio kamen wir am frühen Abend an, so dass wir noch Zeit hatten die Umgebung und den wunderschönen Strand zu erkunden.

Florenz sehen und sterben - Die Wiege der Renaissance wurde zu unserem größten Erlebnis. „David“ von Michelangelo, die Spuren der Medici und andere große Persönlichkeiten begegneten uns auf dem Rundgang durch diese geschichtsträchtige Stadt.

Der Schiefe Turm von Pisa, die geschlossene Stadtmauer um Lucca und das mittelalterliche Siena waren nicht die einzigen Motive, die als perfekter Hintergrund für manches Gruppenbild dienten. Währenddessen lernten wir auch einige italienische Vokabeln, z.B. „Gelato“ für Eis, „Buon giorno“! für Guten Tag oder auch „Grazie“ für Danke. Dies half uns weiter und gerade beim Spaziergang durch die Gassen von San Gimignano übten alle italienische Vokabeln. San Gimignano, bekannt für seine Geschlechtertürme, die immer weiter wuchsen, je höher der Stand der adligen Familie war, beeindruckten uns sehr und ein Aufstieg zu einem der Türme wurde mit der herrlichen Aussicht über die Weinberge der Toskana gekrönt. Am Freitag fuhr der Bus dann Richtung Heimat und alle freuten sich ihre neuen Erinnerungen den Familien mitteilen zu können. Durch die langfristige Vorbereitung und das „Lernen am anderen Ort“ war es allen Schülern möglich, gute Leistungen in allen Fächern zeigen zu können. Trotz des regnerischen Wetters wird uns diese Exkursion in Erinnerung bleiben. Wir haben viel dazu gelernt und konnten Italien auch mal von einer ganz anderen Seite kennenlernen, von der des Touristenführers, Denkers und Zeitreisenden. Wir sagen Danke den begleitenden Lehrern, Frau Kästner, Frau Laurien und Herr Bartsch, die durch Ihre Planung und Unterstützung zum Gelingen der Reise beitrugen.



Kurse 11 in Florenz